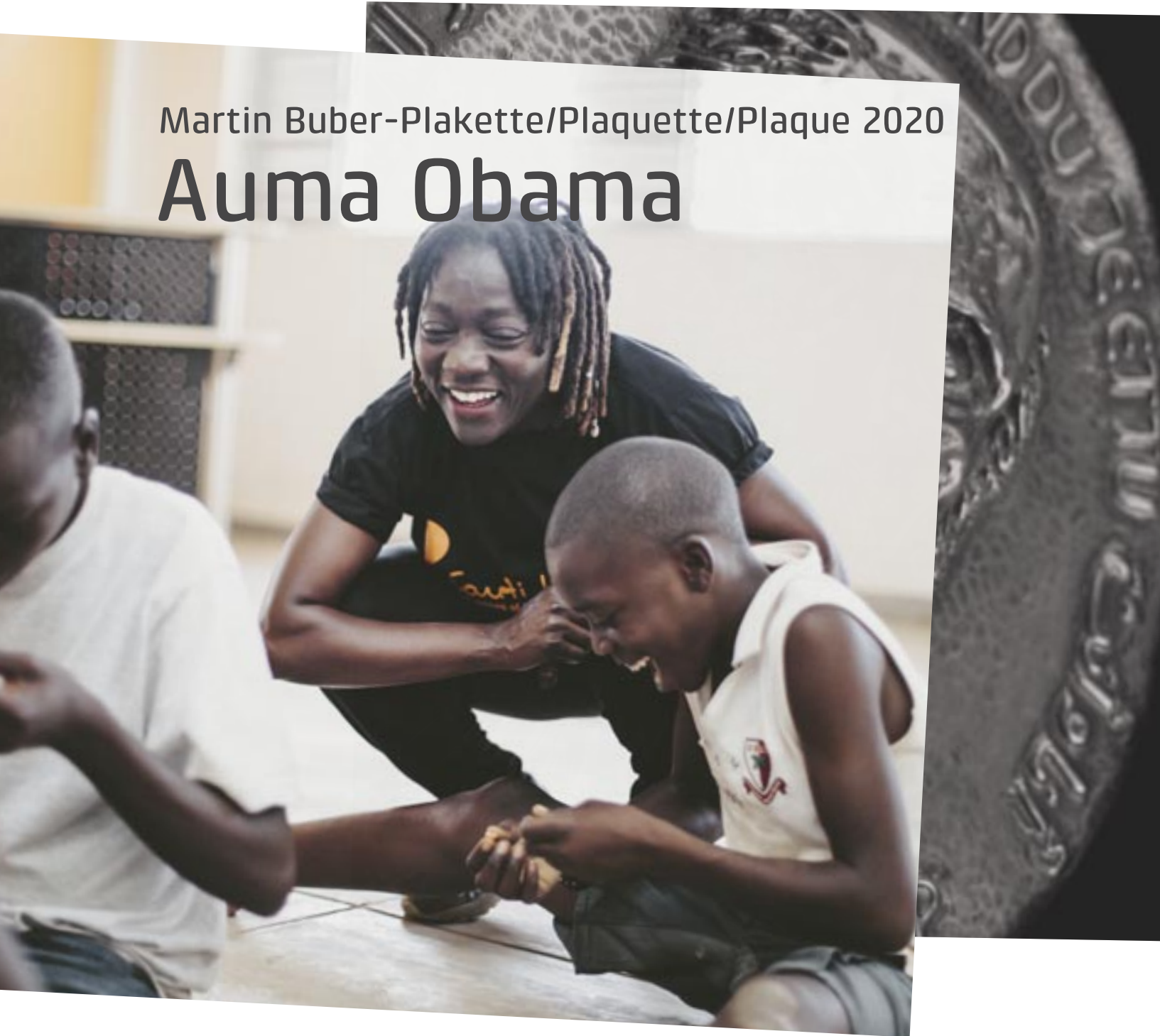


EuriArtes 53+

Juni/June 2022 – Supplement EuriArtes 53

Martin Buber-Plakette/Plaque/Plaque 2020

Auma Obama



„Suche immer das Gespräch!“
‘Blijf altijd in gesprek!’
‘Always look for the Dialogue!’

euriade

IMPRESSUM/IMPRINT

Text: 'Youth in Dialog' participants, Werner Janssen

Editing: Werner Janssen

Translations and proofreading: Martin Bloemers,

Ben Archer, Joep Pohlen, Werner Janssen

Lyrics: Heinz Hof

Photography: Dario Suppan, Mikhail Nilov,

Yaroslava Borz, Joep Pohlen

Graphic design: Joep Pohlen, Polka Design

Printing: drukkerij Walters

Bronze: *Liegende Lesende*, Martha Klems

Secretariaat Stichting Euriade (NL)

Heyendallaan 64

6464 EP Kerkrade

Tel: +31 (0)45 5620682

E-mail: euriade@euriade.net

Sekretariat Euriade e.V. (DE)

Willibrordstr. 18

52134 Herzogenrath

Tel/Fax: +49 (0)157 3760 9638

E-Mail: euriade@euriade.net

www.euriade.net

MANAGING BOARDS

Stichting Euriade (NL)

Martha Klems

Danuta Nickchen

Martin Bloemers

Nino Pennino

Berry van der Werf

Werner Janssen

Euriade e.V. (DE)

Danuta Nickchen

Martha Klems

Martin Bloemers

Ben Scheffler

Berry van der Werf

Werner Janssen

INHALT/CONTENT

Einführung/Preface ... 3

Vox humana ... 6

Zwei Gespräche zum gleichen Thema/

Two conversations with the same theme ... 8

Patron, Patroness Youth in Dialogue ... 11

Participants & their Expectations Youth in

Dialogue June 2022 ... 12

Friends ... 15



EINFÜHRUNG

„Suche immer das Gespräch!“

Liebe Freunde und Gäste der Euriade!

Leider konnten wir unser EURIADÉ-Projekt „Jugend im Dialog“ – bedingt durch die Pandemie und ihre Folgen – in den letzten zwei Jahren nur zum Teile durchführen.

Zum Glück konnten wir uns regelmäßig digital oder dann und wann persönlich in kleineren Gruppen treffen. Aus diesen Begegnungen entstand u.A. das in jeder Hinsicht kostbare Buchwerk „UNSERE ERDE! UNSERE ANTWORTEN?“ Es geht inzwischen mit seinen Naturaufnahmen und den interessantesten „ANTWORTEN“ auf die Fragen UNSERER ERDE auf verschiedenen ökologischen Papiersorten durch und um die Welt.

Auch realisierten wir in dieser Zeit ein offenbar beeindruckendes Werk zum Thema „Unterricht und Erziehung“, wobei das ERLEBENDE Gespräch des Kindes, des jungen Menschen oder Studenten mit dem, was er lernt, im Vordergrund steht. Eltern, Politiker, Erzieher, Unterrichtende und auch Jugendliche haben sehr viel Spaß an diesem Buch, weil es sie auf den Plan ruft, auf der Basis der kurzweiligen Texte die Schule als eine wichtige „Zeit“ im Leben mitzugestalten bzw. als ein Glück zu erfahren.

Als wir glaubten, die Pandemie ein wenig im Griff zu haben, machte sich mehr oder weniger plötzlich ein „Mensch“ auf unserer Erde breit, der meinte, dass er ein Land, ein Volk, eine Kultur ... angreifen, sich aneignen, zerstören müsste ...

Es war für uns, die wir als EURIADÉ in unserem Projekt „Jugend im Dialog“ den WEG ZUM ANDEREN vertreten und – inzwischen im 45. Jahr – namentlich junge Menschen ins Gespräch mit dem ANDEREN bringen, ein Grund, noch intensiver auf den Dialog zwischen jungen Menschen zu setzen. Jugendliche aus den verschiedensten Religionen, Kulturen ... sollten spüren und erleben, wie wichtig und erfolgreich es für einen humanen Umgang miteinander ist, immer das Gespräch zu suchen. Egal, wie sehr man anderer Meinung ist oder sogar meint, das ANDERE nicht zulassen zu müssen.

Das hier nun vorliegende Heft ist eine Ergänzung zur EuriArtes Nr. 53, in der wir die Martin Buber-Plakette-Trägerin Auma

Obama und ihren Laudator Josef Johannes Brunner sowie die Schulen, die sich im November letzten Jahres an Jugend im Dialog beteiligen wollten, vorstellten. In diesem Supplement gehen wir auf die Schulen, Jugendlichen, Themen, Freunde, Unterstützer ... ein, die im „alten“ Heft noch nicht vorgestellt wurden.

Dies alles unter dem neuen und aktuellen Thema bzw. Aufruf: SUCHE IMMER DAS GESPRÄCH!.

Möge – in diesem Zusammenhang – der auf den nächsten Seiten präsentierte Text von Martin Buber sowie die dazu gehörenden Interpretationen und Bilder unterstreichen, wie wichtig das „ECHTE GESPRÄCH“ gegen jede Form von Krieg wirken kann. Buber spricht sogar von dem einzigen „WIDERPART“. Seine Überlegungen zeigen uns, wie sehr er glaubte an die Kraft des Dialogs. Dies trotz unterschiedlicher Ansichten, Vorstellungen, Gefühle, Gedanken, Zielsetzungen.

Zusätzlich zum Programm, welches wir bei „Jugend im Dialog“ jedes Jahr durchführen, haben wir in Verbindung mit dem Aufruf „Suche immer das Gespräch“ gemeint, einen besonderen Tag zu realisieren, an dem die heutige Krise im Mittelpunkt steht:

Am 19. Juni treffen sich in der Abtei Rolduc zu Kerkrade viele junge Menschen, um MITEINANDER zu SPRECHEN, zueinander zu finden.

Dank der Hilfe vieler einsichtiger, mitfühlender Freunde – ich nenne die Stadt Kerkrade, die Provinz Limburg, einige Vereine oder Vereinigungen, auch Privatpersonen sowie die vielen Freunde der EURIADÉ – konnten wir einige junge Ukrainer mehr als üblich bei Jugend im Dialog zu uns holen, um ZUSAMMEN mit vielen anderen Jugendlichen – etwa aus Polen, Serbien, Rumänien ... – sowie mit Mitgliedern des Maastrichter Opernensembles OPERA ZUID Not, Sorge, Elend, aber auch Freude, Hoffnung, Zuversicht und Glück zu teilen. Unsere Freunde laden wir mit Nachdruck dazu ein ...

Im Namen des Vorstands der Euriade

Werner Janssen



Seelenleid ...

(zu einem Bild von Anna Graba)

Ihre sonst so lustig klaren Mädchenaugen
tränen tiefste Verzweiflung,
sprachlose Hoffnungslosigkeit
beim Schauen und Erleben bitterster
Ungeheuerlichkeiten zwischen Menschen ...

Finden wir den Weg zurück
zum heilenden Gespräch miteinander,
sodass unsere Seelen sich wieder
freuen am Anderen...

Auch deine Mädchenaugen werden dann wieder strahlen
in den hellen Tönen menschlicher Verbundenheit.

Sorrow of the soul ...

(inspired by a picture by Anna Graba)

Her otherwise clear girl's eyes well up in deepest despair
and speechless hopelessness when experiencing such
bitter animosities between people ...

Let us find a way back to the restorative dialogue with
each other, so that our souls can rejoice in each other
again ...

Your girl's eyes will then also shine again in the softer
tones of human solidarity.

Heinz Hof

PREFACE

'Always look for the Dialogue!'

Dear friends and guests of the Euriade!

Unfortunately, due to the pandemic and its consequences, we were only able to carry out our EURIADÉ project 'Youth in Dialogue' in part during the last two years.

Fortunately, we were able to meet regularly online or sometimes face-to-face in smaller groups. These meetings resulted, among other things, in the book 'OUR EARTH! OUR ANSWERS?' In the meantime, it is travelling around the world with its nature photographs and the most interesting 'ANSWERS' to the questions of OUR EARTH on different kinds of environmentally-friendly paper ...

Also during this time we realised a clearly impressive work on the subject of 'Teaching and Education', in which the EXPERIENTIAL conversation of the schoolchild with what they are learning is in the foreground. Parents, politicians, educators, teachers and also young people will enjoy this book very much, because it will set them on the road to co-creating school as an important 'time' in life or experiencing it more favourably because of the entertaining text.

Just as we thought we had the pandemic under control, suddenly a 'human virus' spread across our earth who thought that he could attack a country, a people, a culture ... to attack, to take over, to destroy ...

For us as EURIADÉ, who represent the WAY TO THE OTHER in our 'Youth in Dialogue' project, we celebrate our 45th year by bringing young people into dialogue with the OTHER. This year there is a reason to focus even more intensively on the dialogue between young people. Young people from the most diverse religions, cultures ... should feel and experience how important and successful it is for humane interaction to always seek dialogue. No matter how much one disagrees or even believes that one does not have to allow the OTHER.

This publication is a supplement to EuriArtes Nr. 53 in which we introduce this years' Martin Buber plaque-winner Auma Obama and her laudator Josef Johannes Brunner, as well as the schools that wanted to participate in Youth in Dialogue last November. In this supplement we go into detail about

WAHNSINN!

Wirre Köpfe, wirre Seelen, kranke Menschen!

Sie kennen sich nicht, spüren nicht den Anderen.
Ihr Sein und Handeln ist nur ICH, geprägt von der Gier nach Macht,
unterzuordnen, zu zerstören, zu vernichten, was ihnen nicht passt.

Wut, Hass, Zorn lassen Augen blitzen, Zähne fletschen,
Menschen mit Eiseskälte regungslos abschlachten ...

Du!

Wer kommt dir bei?
Wer nähert sich dir?
Wer schafft es, dich zu umarmen?
mit dir das Gespräch zu führen,
zu entdecken, wo in dir das DU geblieben ist?

DU!

Kehre dich um, schaue in dich hinein,
höre nicht auf deinen im Grunde machtlosen Zorn,
sondern auf die Liebe, die DU verloren hast.
Vielleicht verlassen dich die Bilder von Wut und Hass
in deinem machtbesessenen, zerknirschten Kopf.

Sprich doch mit deinem DU!

Heinz Hof (Gemälde von Andreas Matyas)

INSANITY!

Tangled minds, tangled souls, sick people!

They do not know themselves, do not sense the other.
Their being and acting is only ME, characterised by the greed for
power, to subordinate, to destroy, to annihilate what they don't like.

Rage, hatred, eyes flashing with anger, bared teeth, motionless
people slaughtered with icy coldness ...

You!

Who comes to you?
Who approaches you?
Who will manage to embrace you?
To have a conversation with you,
to discover where the YOU is left in you?

YOU!

Turn around, look inside yourself,
don't listen to your essentially powerless anger,
but to the love that YOU have lost.
Perhaps the images of anger and hatred will leave you
in your power-obsessed, conflict-driven head.

Talk to your YOU!

Heinz Hof (painting by Andreas Matyas)

the schools, young people, issues, friends, supporters ... who
were not presented in the 'old' issue.

All this under the new and current theme or call: ALWAYS
LOOK FOR THE DIALOGUE!

In this context, the text by Martin Buber presented on the
next pages with commentary and pictures must emphasise
how effectively the 'AUTHENTIC DIALOGUE' can work against
any form of war. Buber even speaks of the only 'OPPOSITE'.
His reflections show us how much he believed in the power
of dialogue. This despite different views, ideas, feelings,
thoughts, objectives.

In addition to the programme we do every year at 'Youth
in Dialogue', in connection with the call to 'ALWAYS LOOK
FOR THE DIALOGUE!', we have scheduled a special day focu-
sing on today's crisis:

On 19 June, many young people will meet in the Rolduc
Abbey in Kerkrade to TALK TO EACH OTHER, to find each
other.

Thanks to the help of many insightful, compassionate
friends – I mention the city of Kerkrade, the province of Lim-
burg, some clubs and associations, also private persons as
well as the many friends of EURIADE – we were able to bring
some more young Ukrainians than usual to Youth in Dia-
logue to meet TOGETHER with many other young people –
for example from Poland, Serbia, Romania ... as well as with
members of the Maastricht opera ensemble OPERA ZUID to
share hardship, sorrow, misery, but also joy, hope, confidence
and happiness. We strongly invite our friends to do so ...

On behalf of the Euriade Board
Werner Janssen

VOX HUMANA

DAS ECHE GESPRÄCH – IM GEISTE VON VERTRAUEN UND VERANTWORTUNG

Der bekannte Denker Martin Buber meint, dass man nur, wenn man miteinander SPRICHT, Kriege, Gewalt, Streit ... vermeiden kann.

Kriege beginnen immer dann, wenn man – statt zu sprechen – anfängt zu schreien, zu schimpfen, zu beleidigen. Dies sind dann keine „echten“ Gespräche mehr, sondern „falsche“.

Das eigene ICH verlangt, dass das andere ICH ihm gehorchen, gehorsamen, folgen soll ...

In einem „echten“ Gespräch ist jedoch immer die Rede von ZUHÖREN: Man sieht und erlebt den Anderen in sich!

Wenn Menschen, Völker in diesem Sinne MITEINANDER sprechen, ist endlich Schluss mit Krieg, mit Gewalt- oder Gräueltaten.

Die „schlagende“ Hand des Anderen ist dann keine Waffe mehr, sondern eine Einladung, sich miteinander zu verbinden!

Werner Janssen

Martin Buber meint in einer Rede, die er 1953 in Frankfurt hielt, dass die Sprache, welche sich mit respektvoller Stimme („vox humana“) an den Anderen wendet, jede kriegerische, gewaltsame Auseinandersetzung aufhalten kann. Schlussendlich sei – so Buber – es immer der Mensch, der einen Krieg, einen Streit verursachen und vermeiden kann. Kriege beginnen immer da, „wo die Sprache, das echte Gespräch aufhört“ (Buber) bzw. wo das Sprechen entartet in Schreien, Schimpfen, Beleidigen, Unterstellen. In diesen

„falschen“ Gesprächen stellt man sein eigenes ICH in den Vordergrund und sieht man den Anderen als einen Gegenstand, als ein ES, das man für seine eigenen Zwecke gebraucht oder sogar aus dem Weg räumen möchte ...

In einem „echten“ Gespräch ist immer die Rede von RESPEKT: Man VERTRAUT und VERANTWORTET einander:

Der Eine hört dem Anderen zu, nimmt WAHR, welche Emotionen mit der Aussage, den Worten des jeweils Anderen verbunden sind. Erst danach geht er auf diesen Anderen, den er also vorher wahr- und aufgenommen hat, der ihm jetzt gleichsam „innewohnt“ („schechina“) ein. Nur auf dieser Basis kann man „echte Worte“, die von Verständnis und Respekt für den Anderen zeugen, finden.

Wenn beide in ihrem Sprechen miteinander diese grundsätzliche Haltung anwenden, ist endlich Schluss mit Krieg, mit Gewalt- oder Gräueltaten. Die „schlagende“, „zerstörende“ Hand des Anderen ist keine Waffe mehr, sondern eine „Urkraft“, mit der zwei Menschen, zwei Völker, zwei Religionen, zwei Kulturen, zwei Meinungen, zwei Ziele sich VERBINDEN ... zu EINER Gemeinsamkeit, worin BEIDE VER-TRETEN sind.

„Ein echtes Gespräch ist eins, in dem jeder der Partner den Andern, auch wo er in einem Gegensatz zu ihm steht, als diesen existenten andern wahrnimmt, bejaht und bestätigt; nur so kann der Gegensatz zwar gewiss nicht aus der Welt geschafft, aber menschlich ausgetragen und der Überwindung zugeführt werden.“ (Martin Buber)

Werner Janssen



VOX HUMANA

THE REAL CONVERSATION – IN THE SPIRIT OF TRUST AND RESPONSIBILITY

The famous thinker Martin Buber believes that only by SPEAKING to each other can we avoid wars, violence, strife ... can be avoided.

Wars always begin when people – instead of talking – start shouting, scolding, insulting. These are then no longer 'real' conversations, but 'false' ones.

One's own I demands that the other I should obey, be obedient, follow it ...

In a 'real' conversation, however, there is always talk of LISTENING: one sees and experiences the other in oneself!

When people, peoples speak to each other in this sense, war, acts of violence or atrocities finally come to an end.

The 'beating' hand of the other is then no longer a weapon, but an invitation to connect with each other!

Werner Janssen

In a speech he gave in Frankfurt in 1953, Martin Buber said that language, which addresses the other with a respectful voice ('vox humana'), can stop every warlike, violent conflict. In the end – according to Buber – it is always the human being who can cause and avoid a war, a dispute.

Wars always begin 'where language, real conversation, stops' (Buber) or where speech degenerates into shouting, scolding, insulting, insinuating. In these 'false' conversations one puts one's own 'I' in the foreground and sees the other as an object, as an 'it' that one uses for one's own purposes or even wants to get rid of ...

In a 'real' conversation there is always talk of RESPECT: one TRUSTS and RESPONSIBLES each other:

One listens to the other, takes TRUE which emotions are connected with the statement, the words of the respective other. Only then does one respond to this other person, whom one has perceived and absorbed beforehand, who is now, as it were, 'inherent' ('schechina') in one's own being. Only on this basis can one find 'real words' that testify to understanding and respect for the other.



If both apply this fundamental attitude in their speech with each other, there will finally be an end to war, to acts of violence or atrocities. The 'striking', 'destroying' hand of the other is no longer a weapon, but a 'primal force' with which two people, two nations, two religions, two cultures, two opinions, two goals UNITE ... to ONE common ground in which BOTH are REPRESENTED.

'A genuine conversation is one in which each of the partners perceives, affirms and confirms the other, even where he stands in opposition to him, as this existing other; only in this way can the opposition, though certainly not eliminated from the world, be carried out humanly and brought to overcoming.' (Martin Buber)

Werner Janssen

ZWEI GESPRÄCHE

ZUM GLEICHEN

THEMA

„Ich esse das nicht“ ...

„Ich esse das nicht!“

„Du isst das!“

„Nein, ich will das nicht!“

„Und warum wohl nicht? Das ist gesund. Und ich will, dass du es isst!“

„Nein!“

Das Kind will aufstehen und weggehen vom Tisch!

Die Mutter jedoch: „Du bleibst hier und zwar solange, bis das Gemüse vom Teller verschwunden ist.“

Plötzlich steht das Mädchen auf, geht in die Küche und kippt das Essen in den Mülleimer.

„So! Jetzt ist es vom Teller! Jetzt gehe ich!“

Die Mutter steht auf und brüllt das Kind an. Sie kann sich kaum beherrschen, ihr eine zu „knallen“.

EIN FALSCHES GESPRÄCH, oder?

Wie kann man daraus ein ECHTES GESPRÄCH machen?

Vielleicht so? Was ist jetzt anders?

„Ich kann das nicht essen“ ...

Das Kind stochert gelangweilt in seinem Essen herum. Ab und zu verschwindet ein Bissen im Mund. Es kaut und mahlt und schluckt ihn dann irgendwann mühsam herunter ...

„Was ist los“, fragt seine Mutter, die natürlich sieht, wie ihre Tochter sich unwillig am Tisch über dem Gemüseteller quält.

Nach einiger Zeit meint sie: „Sage es doch einfach. Das ist am besten. Magst du das Essen nicht?“

„Ich kann und mag das nicht essen, Mama. Es schmeckt mir einfach nicht“.

„Verstehe“, meint die Mutter, „aber vielleicht verstehst Du auch, dass ich es dir anbiete, weil ich glaube, dass das gesund für dich ist?“

„Ja, Mutter. Aber was soll ich tun? Es ist, wenn ich es im Munde habe oder alleine schon sehe, als müsste ich mich übergeben“.

„Das sehe ich. Lassen wir es zunächst mal „stehen“, wie es offenbar für dich im Moment so ist. Vielleicht sollten wir demnächst zusammen überlegen, ob es mit einigen Anpassungen doch möglich ist, es für dich so schmackhaft zu machen, dass du es „herunterkriegst“. Wir hatten so eine Periode alle mal im Leben. Und ich koche es für dich, weil du es für deine Gesundheit brauchst.“

„Einverstanden, Mam. Darf ich jetzt zu meinen Freundinnen?“

„Ok. Bis später.“

Vergleicht mal!

Was ist jetzt anders?

Denkt zum Beispiel an die Wortwahl, an den Klang, den Rhythmus, die Intonation, den Satzbau ...

Werner Janssen



TWO CONVERSATIONS WITH THE SAME THEME



'I won't eat that!'

'I won't eat that!'

'You eat it!'

'No, I don't want it!'

'Why not? It is healthy. And I want you to eat it!'

'No!'

The child wants to get up from the table.

But mother: 'You stay here until the vegetables are gone from your plate.'

Suddenly the girl gets up, goes into the kitchen and dumps the food in the waste bin.

'So! Now it's not on my plate anymore! I'm going now!'

Mother stands up and yells at the child. She can barely hold herself from slapping her.

A WRONG CALL, or?

How can one turn this into a REAL CONVERSATION?

Maybe like this? What's different now?

'I can't eat that'

The child is poking around in her food. Every now and then a bite disappears into her mouth. She chews and grinds and then swallows it with difficulty ...

'What's going on?' her mother asks. She sees, of course, how her daughter reluctantly sits at the table and struggles with the vegetables.

After a few minutes she says, 'Just say it. That is the best. Don't you like the food?'

'I can't eat it and don't like it, Mum. It just doesn't taste good.'

'I understand', says mother, 'but maybe you also understand that I offer it to you, because I believe it is healthy for you?'

'Yes mummy. But what should I do then? If I have it in my mouth or just looking at it, it's like throwing up.'

'I see that. Leave it on the table, because at the moment it makes no difference for you. Maybe we will have to discuss it together later as to whether it will be possible to make it tastier for you, so that you can swallow it. We've all had such a time in life. And I cooked it for you, because it's healthy for you.'

'Okay, Mum. Can I go to my friends now?'

'Good. See you later.'

Compare!

What's different now?

Think of word choice, sound, rhythm, intonation, sentence structure ...

Werner Janssen

LADY IN THE DARK

KURT WEILL

Première: 12 november 2022 - Maastricht

Tournee: t/m 11 december 2022

ORPHÉE AUX ENFERS

JACQUES OFFENBACH

Première: 21 mei 2023 - Eindhoven

Tournee t/m 17 juni 2023

ÄNDERE DIE WELT!

LEONARD EVERS/MART VAN BERCKEL

Première: 11 maart 2023 - Amsterdam

Tournee t/m 2 april 2023

HET LIJFLIED

LUCAS WIEGERINK

Première: 23 september 2022 - Maastricht

Tournee t/m 10 januari 2023

INFO & TICKETS:

www.operazuid.nl



OPERA ZUID

22/23



HET ONTDEKKEN VAN
ANDERE WERELDEN



Maastricht University

provincie limburg



Provincie Noord-Brabant



Gemeente Maastricht

FONDS
PODIUM
KUNSTEN
PERFORMING
ARTS FUND NL

KUNSTLOC
BRABANT

Stichting
Kunstloc
Brabant



oranje fonds (wie is wie?)



Unser neues Buch!

Erlebe, was Du lernst!

Unterricht und Erziehung
in Verbundenheit und
Glück.

Bestellung per E-Mail:
euride@euride.net

€ 35,- (€ 25,- für
„Freunde“) und erhältlich
in Niederländisch,
Deutsch und Englisch.

Ons nieuwe boek!

Beleef wat je leert!

Onderwijs en opvoeding
in verbondenheid en geluk.

Bestelling via
euride@euride.net.

€ 35,- (€ 25,- voor
'vrienden') en verkrijg-
baar in het Nederlands,
Duits en Engels.

Auteur/Autor:
Werner Janssen

EREBODOS

JUGEND IM DIALOG/YOUTH IN DIALOGUE 2022

Folgende Personen und Institutionen haben Jugendliche „adoptiert“/

The following persons and institutions have 'adopted' youngsters

- Sonja Alagic, Sparkasse Alsdorf
- Dr. Bühlbecker, Lambertz, Aachener Printen- und Schokoladenfabrik, Aachen
- Gerd L'Etienne, Aachen
- Tim Grüttemeier, Städteregionsrat, Städteregion Aachen
- Roger Holtus, Wiertz Company, Kerkrade
- Ralph Hundscheid, Maastricht
- Förderkreis Deutsch-Niederländisches Jugendwerk e.V., Aachen
- Dr. Ingo Heschel, Aixomed GmbH, Herzogenrath
- Walther und Elka Janssen, Geschäftsführer i.R. Janssen Cosmetics, Aachen
- Lions Aachen Aquisgranum, Aachen
- Dr. Bernd Lorscheider, Lustmühle
- Jürgen Maurer, Böhmenkirch
- Robert Meyer, Herzogenrath
- Rotary Club Aachen-Land
- Jan Schiffelers, Janshen-Hahnraaths, Kerkrade
- Prof. Dr. Phil. Jörg Schmitz-Gielsdorf, Limbourg
- Sybille Schneider, Kreisgymnasium Heinsberg
- Dr. Brigitte Schoengen, Limbourg
- Marianne und Karl-Peter Schröder, Alsdorf
- Bert Schroën, Alcuinus Consulting, Kerkrade
- Jos en Rita Som, Kerkrade
- Sync, Kerkrade
- Sabine Verheyen, Member of the European Parliament, Aachen
- Tafelronde Kerkrade
- Ralf Wagemann, Vorstand Sparkasse Aachen
- Peter Waliczek, Herzogenrath

PATRON, PATRONESS/YOUTH IN DIALOGUE



Sabine Verheyen
Member of the European Parliament



Oliver Paasch
Ministerpräsident von Ostbelgien



Drs. T.J.F.M. Bovens
Oud-Commissaris van de Koning in de Provincie Limburg



Colegiul Național Liviu Rebreanu

Romania



Hello, my name is Alexandra Bindea, I'm 15 years old and I live in Romania. Some of my hobbies are travelling, baking and cooking, reading and going out. My expectations are high because I have always wanted to be a part of this kind of project. I think 'Youth in Dialogue' will help me practise my English, learn new things and make new friends.

Hello! My name is Silvia Lechințan, I'm 16 and I live in Romania. I started high school last autumn at Colegiul Național Liviu Rebreanu. Some of my hobbies are taking long walks, photographing, reading and watching movies and going out with friends. My expectations for 'Youth in Dialogue' are high, considering its extent. I think this experience, which is totally new to me, will help me improve my communication skills, learn new things about people my age and even make some friends.

Hello! My name is Mara Pasztor, I'm 16 years old and I live in a small and peaceful town in România called Bistrița. I started at Colegiul Național 'Liviu Rebreanu' in September. Some of my hobbies are reading, watching movies and football matches, swimming, cycling and last but not least, going out with my friends. My expectations for 'Youth in dialogue' are high and I am looking forward to learning new things. I think this experience will help me improve my English and communication skills and of course, make some new friends.

My name is Baciu Gloria Maria. I am a student at C.N.L.R. in Romania. I am a creative person who likes to work with children. One of my favorite hobbies is painting in my free time. I like going hiking and spending time with my friends and family. I also do charity when I have the occasion. My expectation from Youth in Dialogue is to learn about other cultures and to make new connections. I expect to learn new interesting things about Europe and to debate problems that exist, too. I think that it will be an experience that will help me grow as a person and improve my knowledge.

Hi! I'm Simona Singiorzan, I'm a teacher of English and I've been coordinating my school's participation in Youth in Dialogue' since 2011. The last two years were poorer in terms of togetherness since this is what this project does foremost: brings people from different countries, cities, schools together and allows them to bond. Dialogue and social interaction are what has been mostly missing in our lives in those times so I truly believe we will make up for it this year, this June and forge new experiences, new friendships and strengthen old ones.

Alexandra, Silvia, Mara, Baciu and Simona

Anne-Frank-Gymnasium

Aachen, Germany



Lea Bertrams, Johanna Maiß, Luis Evertz, Jenrik Maise and Guido Schins

‘Die Erhaltung der Schöpfung fängt im kleinen an ...’

Zrenjanin Grammar School

Serbia



Meeting different cultures, languages, religions, life styles and new people with different stories is something I long for. Euriade festival provides not just those things, but many other amazing opportunities. I believe that it is, as well, very important that young people from around the world come together to talk ...

Dialogue, this long forgotten symbiotic relationship is reborn.

Euriade, as a project continues to cherish Martin Buber's legacy to define relations between people ... I remember how every time I was listening to stories from exchanges and excursions abroad from former students of Zrenjanin Grammar School, I would always listen to their experiences with enthusiasm, thinking about how I will travel like that one day too. But then the corona pandemic started and the students did not have that chance. When I heard that the Euriade Festival will be held this year, I was overjoyed. I knew this was an opportunity I must not miss.

Nađa Markov, Tijana Šakić, Rastko Popović, Matija Krstić, Milica Vukov

Europaschule

Herzogenrath, Germany



Ich will zur Euriade um neue Kulturen kennenlernen. Neue Sitten und Riten. Ich will wissen auf wie viele verschiedenen Arten man unter sich kommunizieren kann. Ich will einfach diese Erfahrung mache.

Niclas Rödicker, Europaschule

Ich will zur Euriade um neue Sprachen und Kulturen kennenzulernen und neue Erfahrungen zu machen. Ich will auch zur Euriade um neue Freunde zu finden.

Ben Zimmermann, Europaschule

Kyiv Lyceum of Business

Kyiv, Ukraine

I'm the teacher from Kyiv, Ukraine. Currently, my country is going through terrible hardships ... My students and their families are getting shelter in different places all over the world. I believe that this year's meeting will be as successful as usual ... Also, I hope that we will be able to be a voice of our country!

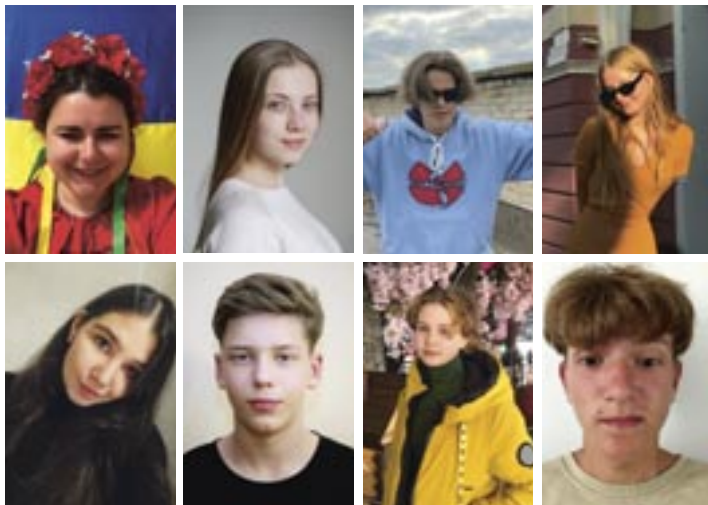
Helen (Olena Sukhenko), teacher, Kyiv, Ukraine

PARTICIPANTS & THEIR EXPECTATIONS

'Youth in Dialogue' June 2022



YOUTH IN DIALOGUE



My name's Damir and I'm a 15-year-old student. I was born in Donetsk city, Ukraine. The situation in our country made me mature very quickly. That's why I'd like to participate in the project, tell my story, and cheer up those who have faced some difficulties in their lives.

Damir Ostrogljad, student, Kyiv, Ukraine

Hello! My name's Nastia. I'm from Kyiv, Ukraine. I like design, sculpture and painting, and my cherished dream is to make our world beautiful and comfortable for life. I see my participation in the project as a chance to discuss the ideas of changing and improving the world and perhaps find new options to make our environment more comfortable, nicer and safer.

Anastasiia Bobrova, student, Kyiv, Ukraine

Hello, my name's Kate (16 y.o.). Now I'm staying in Italy with my aunt. My mum and granny are in Kyiv, I can't wait to go back and see them. I'm interested in taking part in this project because it's an opportunity to learn a lot of new things.

Kateryna Komirna, student, Kyiv, Ukraine

My name's Den. Now I live in Germany. I attend a local German school – it's a little difficult to learn the language and get in touch with my German classmates. I'd like to take part in this project to get some more experience communicating, learn about the 'dialogue' and visit some new places.

Denys Yuriev, student, Kyiv, Ukraine

My name is Vasylysa (lat. Basilica). I'm a senior student from Kyiv. Now I have to stay in Poland ... The project 'Youth in Dialogue' is a great way for me to have a good time getting new experiences and visiting different places.

Vasylysa Sukhenko, student, Kyiv, Ukraine

I'm Diana Mirzoiants and I'm from Ukraine. I like communicating and changing other people's opinions with words. What is happening all over the world shows me how important simple human values are such as respect, responsibility, patience, solidarity, and friendship. That's why I think that participation is a wonderful opportunity.

Diana Mirzoiants, student, Kyiv, Ukraine

Hi, guys! I'm David from Kyiv, Ukraine. I'm happy to take part in the project 'Youth of Dialogue' with my schoolmates from Kyiv Lyceum of Business. To tell the truth, it's the first time I'll be part of such a different international community: I feel so excited and curious.

David Hlukhovaty, student, Kyiv, Ukraine

Yuverta

Heerlen, The Netherlands

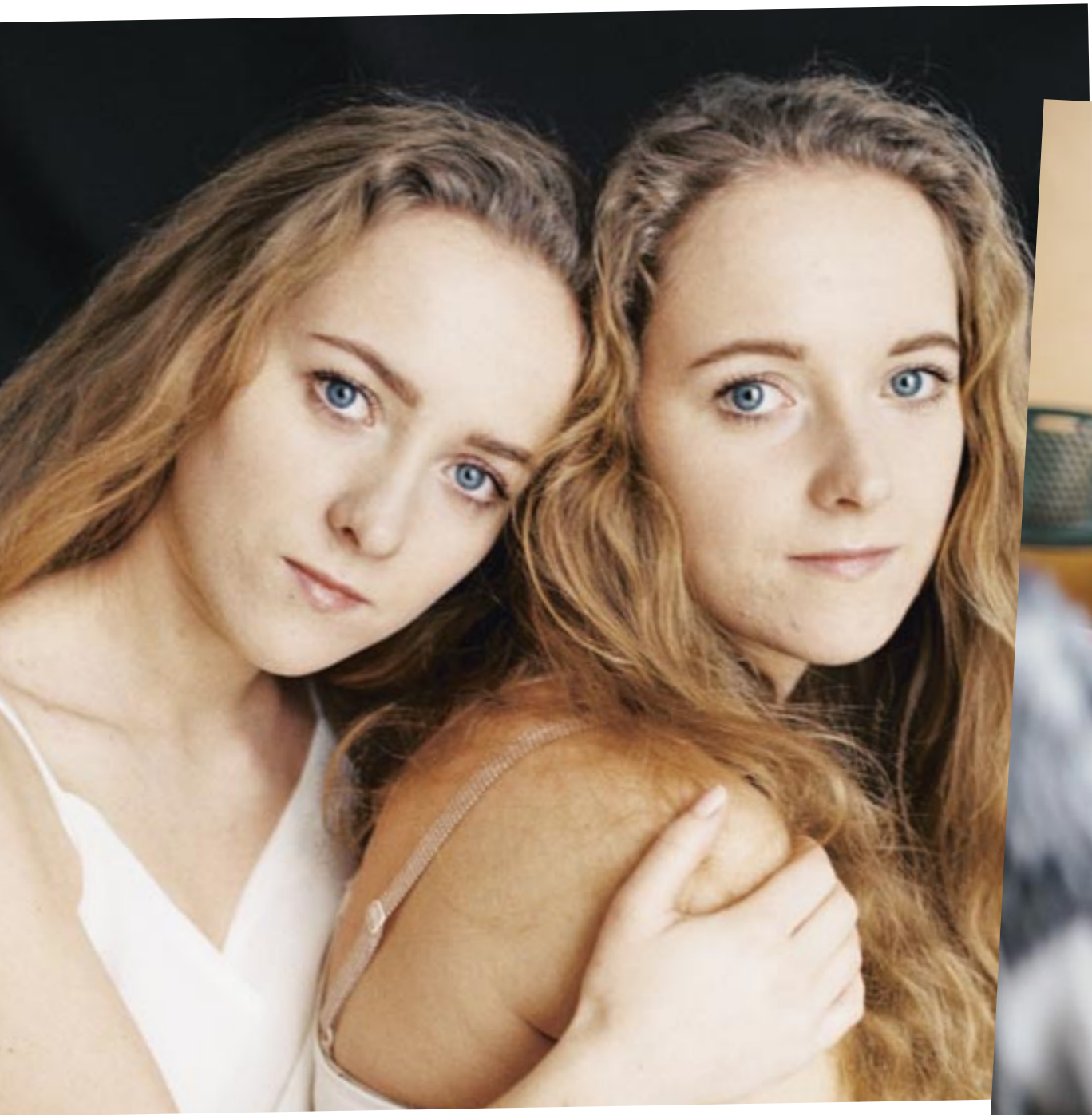


Elany Boels, Caitlin de Weerd, Finn Weerts, Dawn Wigman

EURIADE FRIENDS

Hans-Dieter und Gabi Ahlert, Herzogenrath
Ton Bakker-Jongerius, Landgraaf
J. Barning, Heerlen
Jeanne Barrois, Aachen, Dr. Rainer Hasenauer, Wien
Christian und Ingrid Baum, Eschweiler
Geert en Silvia Bemelmans Optiek, Kerkrade
Reinhard und Erika Boehnert, Raeren
Brouns, Maastricht
John en Nicole Claassens, Heerlen
Gré Cornelissen-Hermse, Kerkrade
John en Kitty Debets, Kerkrade
Marcel Debrus, Aachen
Nico Dobbelstein und Renate Katterbach,
Herzogenrath
Rosemarie und Gerhard Döffinger, Aachen
André en Ansaneh Dockers-Aramesh, Tandartsenpraktijk
Donckers, Simpelveld
Notaris Eijck, Landgraaf
Pierre Franssen, Laumen Solar, Heerlen
Heinz und Dirk Gerards, Sport Mulack, Aachen
Frau Inge Gossen, Herzogenrath
Helmut Greif-Esser, Herzogenrath
Felix Gremse, Limbourg
Frank Rainer Greschik, Aachen
Wilhelm Harzon, Bocholtz
Bärbel Havenith, Limbourg
Pierre Herinx, Kerkrade
Axel Hofmann, Limbourg
Anne-Kathrin Holtermann, Limbourg
Petra Hüske, Steuerberaterin, Aachen
Teehaus Rolf Jansen, Aachen
Helmut und Jutta Klein, Alsdorf
Susanne Korth, Limbourg
Jörg und Nicole Kreuz, Aachen
Frank Laumen, Laumen Solar, Simpelveld
Herr und Frau Lenemann, Herzogenrath
Dr. Bernhard Ansgar Lerner, Aachen
Dr. Walter und Ernestine Lentzen, Aachen
Weinhaus Lesmeister, Aachen

Frits en Marlies van der Linden, Simpelveld
Rob en Nadine Luijten, Heerlen
Jan en José Meijers, Kerkrade
Hans-Josef und Hedwig Mertens, Würselen
Yvonne Migchels-van der Werf, Kerkrade
Lothar und Silvia Müller, Baesweiler
Sport Mulack, Aachen
Louis en Marjo Palmen, Heerlen
Ben en Blanche Posman, Heerlen
Foto Jo Pöttgens, Kerkrade
Sjaak en Simone Quadvlieg, Simpelveld
Ingrid Ruffini, Vijlen
RWTH, Aachen
Harry en Ellie Scheilen, Kerkrade
Kurt Schetelig, Herzogenrath
Dr. Elisabeth Schloeder, Limbourg
Dr. Phil. Jörg Schmitz-Gielsdorf, Ambassade du Pays de Rode,
Limbourg
Gerd und Rosalinde Schmitz, Herzogenrath
Dr. Brigitte Schoengen, Limbourg
Catharina Scholtens, Kerkrade
Marianne und Karl-Peter Schröder, Alsdorf
Mariëtte Seegers, Limbourg
Winfried Sommer, Limbourg
Tiny Stel-Hendriks, Brunssum
Helga Weigand, Aachen
Mr. Bert van de Weijer, Kerkrade
Wiel en Diewke Weijers, Simpelveld
Elisabeth Wenge, Aachen
Thomas Wenge, Herzogenrath
Nikolas Wyrsh, Limbourg
Norbert und Monika Zimmermann, Herzogenrath



www.euriade.net